

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2012)

Heft: 1: Energierohstoffe

Artikel: Atommüll-Endlager : das Auswahlverfahren läuft völlig verkehrt

Autor: Braunwalder, Armin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-586200>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Atommüll-Endlager: Das Auswahlverfahren läuft völlig verkehrt

Bis Ende 2012 werden 21 Gemeinden mit möglichen Oberflächenanlagen für ein potenzielles Atommüll-Lager beschäftigt. Dies, obwohl fundamentale Fragen noch immer ungeklärt sind: Von technischen Aspekten der Tiefenlagerung bis zum Standort im Untergrund. Hier läuft etwas verkehrt.



Von ARMIN BRAUNWALDER
Energieexperte,
braunwalder@energie-kommunikation.ch

Wie kommt man zu einem Standort für ein Atommüll-Lager, das grösstmögliche Langzeit-sicherheit bietet? Man entwickelt ein Lagerkonzept, das der Sicherheit oberste Priorität einräumt. Basierend darauf braucht es das bestmögliche Wirtgestein und das Lagerdesign – also die Architektur und die räumliche Ausdehnung. Das Wirtgestein muss den Atommüll nach menschlichem Ermessen so sicher wie möglich einschliessen und von

der Umwelt abschirmen. Dort im Untergrund – und nicht bei den Oberflächenanlagen – geht es um die zentralen Sicherheitsfragen. Im Gegensatz zum Tiefenlager verschwinden diese oberirdischen Betriebsanlagen irgendwann wieder. So müsste eigentlich ein Standort-Auswahlverfahren ablaufen. Doch es läuft völlig verkehrt.

Überprüfung dringlich

Gehen wir der Reihe nach. Das «Endlager»-Konzept der Nagra sieht nur eine beschränkte Kontrollier- und Rückholbarkeit des Atommülls vor. Das ist unter dem Aspekt grösstmöglicher Sicherheit umstritten. Auch

Effingen im Fricktal: Ob hier im Jahr 2046 mit dem Bau von Oberflächenanlagen für ein Atommüll-Lager begonnen wird, entscheidet vielleicht der Zufall.



Bildmontage: fischdesign

